

PRESSEINFORMATION



Videostill aus David Claerbout: *Wildfire (meditation on fire)*,
2019-2020, Ein-Kanal-Videoprojektion, 24 Min.,
in Kooperation mit Musea Brugge © VG Bild-Kunst, Bonn 2024;
courtesy: Musea Brugge/David Claerbout

david claerbout
wildfire (meditation on fire)

Auftakt der Reihe *Trans Europa Express*

28.04.2024 – 28.07.2024

Eröffnung
Samstag, 27. April 2024
15 Uhr

kunsthaus nrw
kornelimunster

Abteigarten 6 - 52076 Aachen - Kornelimünster
T +49 2408 64 92 - F +49 2408 95 94 15
presse@kunsthaus.nrw - www.kunsthaus.nrw

Presserundgang mit Kurator Dr. Marcel Schumacher:
Donnerstag, 25. April 2024, 11 Uhr
Vorbesichtigung ab 10 Uhr

Individuelle Termine sind nach Vereinbarung möglich.

Bildmaterial finden Sie zum Download auf unserer
Website im Pressebereich, für höhere Auflösung und
Sonderwünsche kontaktieren Sie uns gerne.

—

Kontakt:

Bettina Haiss (in Vertretung für Melanie Weidemüller)
Presse & Kommunikation
presse@kunsthaus.nrw
+49 (0)151 - 22 23 60 84

—

David Claerbout
wildfire (meditation on fire)

—

In der Halle des Kunsthauses zeigt David Claerbout seine spektakuläre Videoinstallation *Wildfire (2019-20)*. Sie fasziniert als detailliertes, synthetisches Feuerstillleben, in dessen Mittelpunkt der Brand eines Waldstücks steht. Im Gegensatz zur lebensbedrohlichen Gefahr, die von diesem Ereignis ausgeht, übt die digitale Darstellung des Feuers eine geradezu meditative Anziehungskraft aus, lädt zur Versenkung in den Bildgegenstand ein. Der hier aufkommende Widerspruch zwischen stiller Betrachtung und instinktivem Fluchtreflex gegenüber dem lodernden Flammeninferno entspricht der Erfahrung einer Dichotomie, die Claerbouts Gesamtwerk zugrunde liegt.

—

Claerbouts Themen und Motive kreisen immer um die simultane Existenz zweier stofflicher Zustände, die sich aufgrund ihrer gegensätzlichen Natur ausschließen. Diese unvereinbaren Daseinsformen dienen dem Künstler, um einer zentralen Frage nachzugehen: Was ist virtuell?



Videostill aus David Claerbout: *Wildfire (meditation on fire)*, 2019-2020, Ein-Kanal-Videoprojektion, 24 Min., in Kooperation mit Musea Brugge © VG Bild-Kunst, Bonn 2024; courtesy: Musea Brugge/David Claerbout

Die meisten Filme von Claerbout weisen virtuelle Merkmale auf. Obwohl sie von Fotografien ausgehen, stellt sich ein Eindruck ein, der über die bloße Betrachtung eines statischen Bildes hinausgeht und stattdessen von der intensiven Wahrnehmung verstreichender Zeit geprägt ist. Das mittels künstlicher Bildsynthese erzeugte Ereignis fällt so mit den Bedingungen des eigenen Daseins zusammen. Ob Fotografie, Computertechnologie oder virtuelle Realität - die eingesetzte Technik dient Claerbout lediglich als Mittel zum Zweck, um das Phänomen der Zeit zu veranschaulichen, es als plastische Erfahrung in einem räumlichen Gefüge greifbar zu machen.



Videostills aus David Claerbout, *Backwards Growing Tree*, 2023, Ein-Kanal-Videoprojektion, 5 Jahre © VG Bild-Kunst, Bonn 2024, Courtesy the artist and galleries Pedro Cera, Annet Gelink, Sean Kelly, Greta Meert, Esther Schipper, Rüdiger Schöttle / David Claerbout

Bäume sind ein häufig wiederkehrendes Motiv im Werk von Claerbout. Der Künstler fühlt sich zu diesen »Skulpturen der Natur« (Claerbout) immer wieder hingezogen, fasziniert von »ihrer darstellenden und choreographischen Eigenschaft«.

So tritt ein einzelner Baum als Protagonist im jüngsten Werk Claerbouts, *Backwards Growing Tree* (2023) auf. Der Künstler hat über fünf Jahre Wetterdaten des Standorts in der Landschaft bei Salsomaggiore Terme in der italienischen Provinz Parma gesammelt. Ausgehend von der erfassten Information ist eine künstliche Rekonstruktion des Wachstums des Baumes entstanden, in welcher die Zeit rückwärts läuft. Obwohl natürliche Vorgänge – etwa das Vorüberziehen der Wolken oder der Übergang von Tag zu Nacht – in der Darstellung nachvollziehbar werden, sind die Eindrücke irritierend. In seiner dem linearen Verlauf entgegengesetzten Entwicklung, kehrt der Baum letztlich zu seinem Ursprung zurück – im Nichts. Der Baum – als organisches Lebewesen und als künstlich generiertes Motiv – verschwindet von der

Bildfläche und wirft Fragen nach den Bedingungen von Existenz in digitalen und analogen Bereichen auf.

—

David Claerbout (* 1969 in Kortrijk, BE) wurde mit großformatigen Multimediainstallationen weltweit bekannt, in denen er Computertechnologie zur Auseinandersetzung mit sinnlichen, zeitbasierten Erfahrungswerten nutzt. »Das Digitale interessiert mich, da es erscheinen und verschwinden kann. Es existiert zwischen den Welten.« (Claerbout). Angesichts des Täuschungspotenzials virtueller Bildwelten und ihren trügerischen Erscheinungsformen legt er die Opposition zwischen Wahrnehmung und Wirklichkeit, Schein und Sein offen.

—

Der in Antwerpen lebende David Claerbout markiert den Auftakt der neuen Ausstellungsreihe *Trans Europa Express*. Mit der Einladung von Künstler:innen jenseits der Grenzen verstärkt das Kunsthaus NRW den Austausch zwischen NRW und den europäischen Nachbarn.

Artist Talk

26.Mai 2024, 15 Uhr:

Marcel Schumacher & Elke Kania im Gespräch mit David Claerbout

kunsthaus nrw
kornelimunster

Abteigarten 6 – 52076 Aachen – Kornelimünster
T +49 2408 64 92 – F +49 2408 95 94 15
presse@kunsthaus.nrw – www.kunsthaus.nrw

Parallel zu *David Claerbout - wildfire (meditation on fire)*
sind im Kunsthaus NRW im Sommer 2024 folgende
Ausstellungen zu sehen:

*are you sure you want to delete this? – künstlerische
arbeit mit fotoarchiven*

28.04.2024 – 01.09.2024

Künstler:innen: Sabine Dusend, Esther Hovers, Kristina
Jurotschkin, Roland Regner, Heiko Schäfer, Morgaine
Schäfer, Arne Schmitt

—
intervention: fehlstellen – leere seiten der sammlung

28.04.2024 – 18.08.2024

Mit Werken von: Jankel Adler, Joseph Beuys, Walter
Dahn, Otto Freundlich, Fluxus-Zone, Ruth Hallensleben,
Axel Kasseböhmer, Otto Pankok, Ursula Schulz-Dornburg,
Ulrich Strothjohann, Adalbert Trillhaase, Rosemarie
Trockel u. a.

—
skulpturengarten – zwischenspiel mit ankerplatz

28.04.2024 – 03.11.2024

Mit Werken von William Brauhauser, Amit Goffer, Dirk
Gottfriedt, Erwin Heerich, Paul Isenrath, Stefanie
Klingemann, Franz Rudolf Knubel, Norbert Kricke,
Christian Odzuck, Jochem Pechau, Heinz-Günter Prager,
Silke Schatz, Fari Shams, Rainer Junghanns, u. a.

kunsthaus nrw
kornelimünster

Abteigarten 6 – 52076 Aachen – Kornelimünster
T +49 2408 64 92 – F +49 2408 95 94 15
presse@kunsthaus.nrw – www.kunsthaus.nrw

Öffnungszeiten Kunsthaus NRW
Do. bis Sa. 12 – 17 Uhr
So. und feiertags 11 – 17 Uhr

Eintritt frei!

Kostenfreie Führung zu wechselnden Themen jeden letzten
Sonntag im Monat um 15 Uhr, telefonische Anmeldung
erbeten.

Weitere Führungen auf Anfrage.

Online

[www.kunsthaus.nrw](http://www.kunsth<u>au</u>s.n<u>rw</u>)

[www.facebook.com/kunsthaus.nrw/](https://www.facebook.com/kunsth<u>au</u>s.n<u>rw</u>/)

[www.instagram.com/kunsthaus.nrw](https://www.instagram.com/kunsth<u>au</u>s.n<u>rw</u>)

Kunsthaus NRW gGmbH
Abteigarten 6
52076 Aachen – Kornelimünster

Geschäftsführung & Künstlerische Leitung:
Dr. Marcel Schumacher

Gefördert durch das

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

